

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9
und deren Auswirkungen auf die Kreditrisikovorsorge von Banken
am Beispiel der Commerzbank AG –
Eine Würdigung aus Investorensicht

Exposé für die Bachelorarbeit
an der
Friedrich-Schiller-Universität Jena

vorgelegt der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät,
Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre/ Rechnungslegung

Eingereicht von:

Maxi Mustermann
Carl-Zeiß-Straße 1234
07743 Jena
Tel.: 03641/123456
Email-Adresse: maxi.mustermann@uni-jena.de
Matrikel-Nr.: 123456
Abgabedatum: 31.12.20xy

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

- 1 Einleitung
- 2 Darstellung und Analyse der Informationsbedürfnisse eines Investors an einer Rechnungslegung
 - 2.1 Darstellung der theoretischen Grundlagen anhand der Neuen Institutionenökonomik
 - 2.2 Ableitung der Zielsetzung und Analyse der Informationsbedürfnisse an einer Rechnungslegung aus Investorensicht
- 3 Darstellung der Bedeutung finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9 für die Kreditrisikovorsorge von Banken
 - 3.1 Darstellung der Bedeutung finanzieller Vermögenswerte für den Bankensektor
 - 3.2 Darstellung der Kreditrisikovorsorge von Banken
- 4 Darstellung der Regelungen zur Bilanzierung finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9
 - 4.1 Darstellung der Klassifizierung und des Ansatzes finanzieller Vermögenswerte
 - 4.2 Darstellung der Erstbewertung finanzieller Vermögenswerte
 - 4.3 Darstellung der Folgebewertung und Wertminderung finanzieller Vermögenswerte
 - 4.4 Darstellung des Ausweises finanzieller Vermögenswerte
- 5 Darstellung der praktischen Umsetzung der Regelungen zur Bilanzierung finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9 sowie deren Auswirkungen auf die Kreditrisikovorsorge von Banken am Beispiel der Commerzbank AG
 - 5.1 Vorstellung der Commerzbank AG und Begründung der Unternehmenswahl
 - 5.2 Darstellung der praktischen Umsetzung der Wertminderung finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9 bei der Commerzbank AG
 - 5.3 Darstellung der Auswirkungen der Wertminderung finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9 auf die Kreditrisikovorsorge der Commerzbank AG

- 6 Würdigung der Regelungen zur Bilanzierung finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9 auf Regel- und Praxisebene aus Investorensicht
 - 6.1 Würdigung der Regelungen zur Bilanzierung finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9 aus Investorensicht
 - 6.2 Würdigung der praktischen Umsetzung der Regelungen zur Bilanzierung finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9 aus Investorensicht am Beispiel der Commerzbank AG
 - 6.2.1 Würdigung der praktischen Umsetzung der Regelungen bei der Commerzbank AG aus Investorensicht
 - 6.2.2 Würdigung der Auswirkungen auf die Kreditrisikovorsorge der Commerzbank AG aus Investorensicht
 - 7 Fazit und Ausblick
- Verzeichnis der Gesetze und Verordnungen
- Verzeichnis der Internetquellen
- Literaturverzeichnis

(1) Fragestellung der Bachelorarbeit

Infolge des Höhepunkts der internationalen Finanzmarktkrise 2008 hat „Investorenschutz“ für internationale Kapitalmärkte eine enorme Bedeutung erfahren. Anleger bzw. Investoren dieser Kapitalmärkte beziehen ihre Informationen u. a. aus den Geschäftsberichten international agierender Unternehmen. Diese Unternehmen bilanzieren vielfach nach den IFRS, denn gerade für kapitalmarktorientierte Unternehmen in der EU ist ein Konzernabschluss nach IFRS verpflichtend zu erstellen.¹ Das IASB als Standardsetzer und Entwickler der IFRS hat sich der Bereitstellung von Informationen für diese Investoren verschrieben.²

Finanzgeschäfte beruhen auf einem Vertrauensverhältnis zwischen z. B. Aktionären (hier: Investoren) als Rechnungslegungsadressaten und einer Bank als Rechnungsersteller. Im Zuge der Finanzmarktkrise wurde dieses Vertrauensverhältnis zu großen Teilen zerstört.³ Nach zahlreichen Bankenrettungen und -insolvenzen weltweit, suchten Staats- und Regierungschefs, internationale Gremien und andere Interessengruppen nach Möglichkeiten, den Investorenschutz zu verbessern und zugleich das zerstörte Vertrauensverhältnis wiederaufzubauen. Daher geriet das, im Rahmen der Bilanzierung von Finanzinstrumenten verwendete, *Incurring-Loss-Model* des IAS 39 im Zusammenhang mit der Finanzmarktkrise heftig in die Kritik. Grund hierfür war die verspätete bilanzielle Abbildung von Kreditrisiken, da Kreditrisiken erst mit deren Eintritt bilanziert wurden bzw. wenn objektive Hinweise vorlagen, wie etwa Zahlungsrückstände.⁴ Diese unzureichende und verspätete bilanzielle Abbildung von Kreditrisiken hatte zur Folge, dass Abschlussadressaten, wie Investoren, zu spät über die Risiken ihrer Investitionen informiert wurden. In der Finanzmarktkrise führte eine zu geringe Kreditrisikovorsorge, in Verbindung mit einem gehäuften Ausfällen von Krediten, zu großen Liquiditätsengpässen bei Banken.⁵ Konsequenzen dieser Liquiditätsengpässe waren Bankenrettungen durch staatliche Gelder oder Bankeninsolvenzen, was für Investoren wiederum bis zum Totalverlust ihrer angelegten Gelder führte.

Staats- und Regierungschefs sowie einige internationale Gremien (EU, G20, ECOFIN-Rat, *Financial Stability Board*) forderten daher die Standardsetzer auf, die Rechnungslegungs- und Berichterstattungsregeln zu überarbeiten, um für einst geschädigte und

¹ Vgl. Meyer, I. (2018) i. V. m. Ballwieser, W. (2014), S. 452.

² Vgl. Hüfner, B./ Meyer, I. (2018), S. 165.

³ Vgl. Burghof, H.-P./ Prothmann, F. (2008), S. 703.

⁴ Vgl. Deloitte Touche Tohmatsu Limited (2011), S. 3.

⁵ Vgl. Burghof, H.-P./ Prothmann, F. (2008), S. 707-708.

zukünftige Investoren eine geeignetere Basis für das Treffen von Investitionsentscheidungen zu schaffen.⁶ Angesichts der Tatsache, dass IAS 39 mit Veröffentlichung 1999 nur als „*Interim Standard*“⁷ galt, setzten sich das IASB und US-amerikanische FASB bereits vor Ausbruch der Finanzmarktkrise die Überarbeitung des Standards als Ziel.⁸ Im Zuge der Finanzmarktkrise wurde mit Erstellung des IFRS 9 diese Überarbeitung beschleunigt, um das zerstörte Vertrauensverhältnis zu den Investoren wiederaufzubauen.

Demzufolge wurde mit IFRS 9 das retrospektive *Incurring-Loss-Model* des IAS 39 gegen ein zukunftsorientierteres *Expected-Loss-Model* ersetzt. In Anwendung des *Expected-Loss-Models* werden Finanzinstrumente nach erstmaligem Zugang, in Abhängigkeit von ihrer Kreditqualität, in ein Dreistufenmodell eingeordnet.⁹ Die Ausfallwahrscheinlichkeit dient zur Beurteilung der Kreditqualität.¹⁰ Investoren sollen in der Lage sein, Höhe, Zeitpunkt und Unsicherheit künftiger Unternehmenscashflows einschätzen zu können.¹¹ Aufgrund der hohen Zukunftsorientierung des *Expected-Loss-Models*, mit zukünftig einer frühen bilanziellen Abbildung von Kreditrisiken, versprechen sich die Standardsetzer IASB und FASB eine Verbesserung des Investorenschutzes.

Infolge der Anwendung von IFRS 9 wird eine Erhöhung der Kreditrisikovorsorge von ca. 35 % erwartet, was sich wiederum signifikant in Bankenbilanzen niederschlägt und dementsprechend von einer Reduktion des Eigen- und Gesamtkapitals auszugehen ist.¹² Nach wie vor ist feststellbar, dass noch erhebliche Defizite in der Finanzkommunikation deutscher Unternehmen, vor allem in der von Banken, bestehen.¹³ Zur Gewährleistung sicherer und stabiler Finanzmärkte ist es von hoher Bedeutung, die Defizite, wie zum Beispiel die des vorherigen Wertminderungsmodells finanzieller Vermögenswerte, auf ein Minimum zu reduzieren. Demzufolge ist zu analysieren, ob die Bilanzierung der Wertminderung finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9 eine Verbesserung des Investorenschutzes bietet? Wie sind die Auswirkungen der Anwendung des Wertminderungsmodells auf die Kreditrisikovorsorge von Banken aus Investorensicht zu beurteilen?

⁶ Vgl. Huian, M. C. (2012), S. 27.

⁷ Vgl. Deloitte Touche Tohmatsu Limited (2011), S. 3.

⁸ Vgl. Deloitte Touche Tohmatsu Limited (2011), S. 3-4.

⁹ Vgl. Bosse, M./ Stege, N./ Hita-Hochgesand, M. (2017), S. 437-438.

¹⁰ Vgl. Wieser, C./ Hacker, B. (2018), S. 69-70.

¹¹ Vgl. IFRS 9.1.1.

¹² Vgl. Ankert, J./ Gaspirovich, A./ Holzapfel, R./ Whyte, N. (2017).

¹³ Vgl. Zülch, H. (2016), S. 541.

In der Literatur wurde bislang primär erörtert, wie die Umsetzung der Bilanzierungsregelungen finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9 auszusehen hat. Wirtschaftsprüfer, wie Ernst and Young (2015) und Deloitte (2011) beschäftigten sich eingehend mit den Bilanzierungsregelungen. Allerdings untersuchten nur wenige Autoren, wie Schröder, T. (2015), Hacker, B./ Wieser, C. (2018) und Filusch, T./ Mölls, S. (2017), die praktischen Auswirkungen der Umsetzung der Bilanzierungsregelungen des IFRS 9. Bei diesen Untersuchungen fehlen jedoch konkrete Handlungsempfehlungen für Investoren am Kapitalmarkt auf Basis deren Informationsbedürfnissen. Dementsprechend sind die aus der Anwendung des IFRS 9 in der Praxis sich ergebenden Konsequenzen von hoher Relevanz für Investoren. Sie können und müssen sich ganz aktuell ein Bild von der Implementierung des Standards in der Praxis, mit etwaigen Konsequenzen für die Berichterstattung, machen. Aus diesem Grund wird die praktische Umsetzung der Regelungen zur Bilanzierung finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9 in der Bachelorarbeit anhand des Quartalsberichts einer deutschen Großbank (Commerzbank AG) vom 31.03.2018 untersucht und aus Investorensicht gewürdigt. Fokus liegt hierbei auf der Wertminderung finanzieller Vermögenswerte und sich daraus ergebenden Konsequenzen auf die Kreditrisikovorsorge von Banken am Beispiel der Commerzbank AG.

(2) Zielsetzung der Bachelorarbeit

Ziel der Bachelorarbeit ist es daher, die Regelungen zur Bilanzierung der Wertminderung finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9 und deren Auswirkungen auf die Kreditrisikovorsorge von Banken aus Sicht von Investoren zu würdigen. Folgende Forschungsfragen müssen dazu beantwortet werden:

1. Welche Anforderungen haben Investoren an eine Rechnungslegung nach IFRS?
2. Welche Bedeutung haben finanzielle Vermögenswerte für die Kreditrisikovorsorge von Banken?
3. Wie wird die Bilanzierung finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9, insbesondere hinsichtlich deren Wertminderung, geregelt?
4. Werden die Regelungen zur Bilanzierung finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9, insbesondere hinsichtlich deren Wertminderung, den Anforderungen der Investoren gerecht?
5. Wie werden die Regelungen zur Bilanzierung der Wertminderung finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9 praktisch umgesetzt?

6. Welche Auswirkungen haben die Regelungen zur Wertminderung finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9 auf die Kreditrisikovorsorge von Banken?
7. Wird die praktische Umsetzung der Regelungen zur Bilanzierung finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9, insbesondere hinsichtlich deren Wertminderung, den Anforderungen der Investoren gerecht?
8. Welche Auswirkungen hat die praktische Umsetzung der Regelungen zur Wertminderung finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9 auf die Kreditrisikovorsorge von Banken?

Der Adressatenkreis der Bachelorarbeit umfasst im Besonderen gegenwärtige und zukünftige Investoren von Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche, sprich die Aktionäre. Daneben ist die Umsetzung des IFRS 9 für Analysten und Ratingagenturen relevant, da sie die Regelungen und deren Auswirkungen noch besser verstehen müssen als die Investoren selbst, um Investoren beratend zur Seite stehen zu können. Neben Investoren, Analysten und Ratingagenturen profitieren die Standardsetzer von der Bachelorarbeit, da in dieser die erste verpflichtende praktische Anwendung der Regelungen zur Bilanzierung nach IFRS 9 hinsichtlich der Wertminderung finanzieller Vermögenswerte, analysiert wird.

(3) Theoretische Grundlagen und methodisches Vorgehen der Arbeit

Die theoretische Grundlage der Bachelorarbeit basiert auf der asymmetrischen Informationsbasis zwischen Abschlussadressaten (den Prinzipalen) und Abschlussersteller (dem Agenten). Der Grund dieser Agency-Beziehung liegt in der Trennung von Eigentum und Kontrolle an einem Unternehmen.¹⁴ Eine Agency-Beziehung der Prinzipal-Agenten-Theorie bzw. Neuen Institutionenökonomik beschreibt ein Vertragsverhältnis zwischen einem Prinzipal und einem Agenten, wobei der Prinzipal einen Teil seiner Entscheidungsbefugnisse an den Agenten delegiert.¹⁵ Resultierend aus der Annahme, dass sowohl Prinzipale, als auch Agenten nutzenmaximierend handeln, wird der Agent nach Vertragsunterschrift in erster Linie eigene Ziele verfolgen.¹⁶ Folglich resultieren Informationsasymmetrien aus dem Vertragsverhältnis. Eine Rechnungslegung bzw. eine konsequente Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften kann diese Informationsas-

¹⁴ Vgl. Jensen, M. C./ Meckling, W. H. (1976), S. 305 i. V. m. Kirchner, C. (2006), S. 61.

¹⁵ Vgl. Jensen, M. C./ Meckling, W. H. (1976), S. 305-308.

¹⁶ Vgl. Grabs, S. R. (2015), S. 5-6.

ymmetrien weitestgehend beseitigen.¹⁷ Aus diesem Grund werden in folgender Bachelorarbeit die Anforderungen von Prinzipalen (hier: Investoren) an die IFRS-Rechnungslegung und deren Werthaltigkeit der Informationsbasis hinsichtlich der Wertminderung finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9, untersucht.

Im Wesentlichen wird zur Darstellung der theoretischen Grundlagen eine Literaturanalyse erfolgen. Auf Basis der Literaturanalyse erfolgt eine Überprüfung der Einhaltung der Regelungen anhand des Quartalsberichts der Commerzbank AG vom 31.03.2018, mit anschließender Würdigung aus Investorensicht. Die Erstanwendung des IFRS 9 ist für die Quartalsberichte zum 31.03.2018 verpflichtend, allerdings war eine vorzeitige und rückwirkende Anwendung möglich.

(4) Aufbau der Arbeit

Kapitel 1 beginnt mit einer Einleitung zum Thema. Dabei wird dessen Aktualität für Investoren des Finanzdienstleistungssektors anhand von aktuellen Artikeln und Schlagzeilen beleuchtet. Weiterhin werden die zu beantwortenden Forschungsfragen aufgeworfen.

Nachfolgend werden in Kapitel 2 die Informationsbedürfnisse der Investoren an einer Rechnungslegung nach IFRS auf Basis der Prinzipal-Agenten-Theorie erarbeitet.

In Kapitel 3 wird die Bedeutung finanzieller Vermögenswerte für Banken im Kontext des IFRS 9 beleuchtet, sowie die Kreditrisikovorsorge von Banken komprimiert dargestellt.

Kapitel 4 beinhaltet die Regelungen der Bilanzierung finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9. Der Fokus liegt hierbei auf dem Wertminderungsmodell.

Eine Darstellung der Wertminderung finanzieller Vermögenswerte auf Praxisebene erfolgt in Kapitel 5. Ebenso werden hier etwaige Auswirkungen auf die Kreditrisikovorsorge von Banken am Beispiel der Commerzbank AG analysiert.

Kapitel 6 beinhaltet eine Würdigung der Regelungen zur Wertminderung finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9 auf Regel- und Praxisebene aus Investorensicht und mit einem Fazit (Kapitel 7) schließt die Bachelorarbeit ab.

¹⁷ Vgl. Kirchner, C. (2006), S. 61-62.

(5) Literatur

Verzeichnis der Gesetze und Verordnungen

IASB (Hrsg.) (2010): Conceptual Framework for Financial Reporting, London.

IASB (Hrsg.) (2014): International Financial Reporting Standard (IFRS) 9, London.

IASB (Hrsg.) (2003): International Accounting Standard (IAS) 32, London.

Verzeichnis der Internetquellen

Ankert, J./ Gaspировich, A./ Holzapfel, R./ Whyte, N. (2017): Übergabe IFRS-9-Staffelstab vom Accounting an das Meldewesen,

URL:<https://bankinghub.de/banking/steuerung/uebergabe-ifrs-9-staffelstab-vom-accounting-an-das-meldewesen>,

Zugriff: 19.05.2018, Stand: 19.05.2018.

Deloitte Touche Tohmatsu Limited (2017): A Drain on Resources? The Impact of IFRS 9 on Banking Sector Regulatory Capital,

URL:file:///C:/Users/melan/AppData/Local/Packages/Microsoft.MicrosoftEdge_8wekyb3d8bbwe/TempState/Downloads/ch-en-fs-impact-of-ifrs-9-on-banking-sector-regulatory-capital.pdf,

Zugriff: 18.04.2018, Stand: 18.04.2018.

Deloitte Touche Tohmatsu Limited (2011): IFRS 9 Finanzinstrumente – Ein Praxisleitfaden für Finanzdienstleister,

URL:<https://www.iasplus.com/de/publications/german-publications/other/ifrs-9-praxisleitfaden-fuer-finanzdienstleister>,

Zugriff: 19.04.2018, Stand: 19.04.2018.

Ernst and Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (2015): Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte nach IFRS 9,

[www.ey.com/Publication/vwLUAssets/EY_Wertminderungen_finanzieller_Vermögenswerte_nach_IFRS_9/\\$FILE/EY-Wertminderungen-finanzieller-Vermögenswerte-%20nach-IFRS9.pdf](http://www.ey.com/Publication/vwLUAssets/EY_Wertminderungen_finanzieller_Vermögenswerte_nach_IFRS_9/$FILE/EY-Wertminderungen-finanzieller-Vermögenswerte-%20nach-IFRS9.pdf)

Zugriff: 26.04.2018, Stand: 26.04.2018.

Huian, M. C. (2012): Accounting for Financial Assets and Financial Liabilities According to IFRS 9, in: Scientific Annals of the „Alexandru Ioan Cuza” University of Iași Economic Sciences 59 (1), S. 27-47,

<https://www.degruyter.com/view/j/aicue.2012.59.issue-1/v10316-012-0002-0/v10316-012-0002-0.xml>,

Zugriff: 18.04.2018, Stand: 18.04.2018.

Meyer, L./ Rohlfing, H./ Oziashvili, G./ Whyte, N. (2017), IFRS 9 in der Gesamtbanksteuerung, in: BankingHub,

<https://bankinghub.de/banking/steuerung/ifrs-9-in-der-gesamtbanksteuerung>,

Zugriff: 17.04.2018, Stand: 24.04.2018.

Schmitt, J. (2016), in: Finance-Magazin,

<https://www.finance-magazin.de/finanzabteilung/bilanzierung/ifrs-9-kostet-banken-bis-zu-125-millionen-euro-1386661/>,

Zugriff: 18.04.2018, Stand: 18.04.2018.

Literaturverzeichnis

Ballwieser, W. (2014): Ansätze und Ergebnisse einer ökonomischen Analyse des Rahmenkonzepts zur Rechnungslegung, in: ZfbF, Vol. 66, No. 5/6 (2014), S. 451-476.

Bosse, M./ Stege, N./ Hita-Hochgesand, M. (2017): Stufenzuordnung nach IFRS 9: Nachweis zur Verwendung von Ratings als geeignetes Kriterium zur Beurteilung der signifikanten Verschlechterung der Kreditqualität, in: WPg, Vol. 70, No. 8, (2017), Düsseldorf, S. 437-447.

Burghof, H.-P./ Prothmann, F. (2008): Bankenkrise: Ursachen und Maßnahmen, Wirtschaftsdienst, Band 88, Ausgabe 11, Springer-Verlag, S. 703-722.

Grabs, S. R. (2015): Die Verlässlichkeit von Anhangangaben im IFRS-Abschluss – Eine theoretische und empirische Analyse, in: Köhler, A./ Marten, K.-U./ Quick, R./ Ruhnke, K./ Wolz, M. (2016): Auditing and Accounting Studies, Springer-Verlag, Wiesbaden.

Hüfner, B./ Meyer, I. (2018): Warum das IASB-Standardsetzungsverfahren an der gewünschten Diversität scheitert – eine Betroffenheits- und Beteiligungsanalyse am Beispiel des ED/2010/6, in: KoR: internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung: IFRS, Nr. 04 (2018), S. 165-172.

Jensen, M. C./ Meckling, W. H. (1976): Theory of the firm: Managerial Behaviour, agency costs and ownership structure, in: Journal of Financial Economics 3 (1976), Rochester (USA), S. 305-360.

Kirchner, C. (2006): Probleme von Ermessensspielräumen in der Fair value-Bewertung nach Internationalen Rechnungslegungsstandards, in: ZfbF, Sonderheft 55/06, S. 61.

König, E. (2013): Auswirkungen der Kategorisierung von Finanzinstrumenten nach IAS 39 und IFRS 9 auf die Berechnung des regulatorischen Eigenkapitals von Banken, in: BFuP, Vol. 65, No. 1 (2013), S. 72-86.

Laux, C./ Leuz, C. (2010): Did fair-value accounting contribute to the financial crisis?, in: The journal of economic perspectives : EP : a journal of the American Economic Association, Vol. 24, No. 1 (2010), S. 93-118.

Meyer, I. (2018) i. V. m. Ballwieser, W. (2014): Ansätze und Ergebnisse einer ökonomischen Analyse des Rahmenkonzepts zur Rechnungslegung, in: ZfbF, Vol. 66, No. 5/6 (2014), S. 451-476.

Schröder, T. (2015): Expected Loss im Kreditgeschäft nach IFRS 9 und Basel III – Kompatibilität von Rechnungslegung und Regulatorik?, in: KoR, Vol. 15, No. 5 (2015), S. 245-251.

Wagenhofer, A./ Ewert, R. (2007): Externe Unternehmensrechnung, 2. Auflage, Springer-Verlag, Berlin.

Wieser, C./ Hacker, B. (2018): Praktische Auswirkungen von IFRS 9 auf die Forderungsbewertung – Fallstudie zur Umsetzung der neuen Abschreibungsregeln nach dem expected loss model, in: PiR, No. 3/2018, S. 69-74.

Zülch, H. (2016): Defizite in der Finanzkommunikation deutscher Unternehmen: Investors' Darling 2016, in: KoR: internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung: IFRS, Vol. 16, 11/2016, Düsseldorf, Würzburg, S. 541-542.